

Inhaltsverzeichnis 22.04.2014

Avenue ID: 239
Ausschnitte: 2
Folgeseiten: 0

		Auflage	Seite
01.10.2011	Schweizer Bauer Viele Kühe machen Mühe - Kosten senken mit System	31'302	1
22.01.2011	Schweizer Bauer Bio Suisse will Initiativen aus der Basis finanziell fördern	31'315	2



«Schweizer Bauer»
3001 Bern
031/ 330 34 44
www.schweizerbauer.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 31'302
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich

Themen-Nr.: 541.3
Abo-Nr.: 1008268
Seite: 32
Fläche: 17'534 mm²

BIOBERATUNG

Viele Kühe machen Mühe - Kosten senken mit System

Hierzulande wird auf hohem Niveau Milch produziert. Hoch ist das Niveau oft auch in Sachen Produktionskosten und glücklicherweise im Potenzial, diese zu senken. Fragen wie die Wahl einer geeigneten Strategie, die angestrebte Milchleistung, der Mechanisierungsgrad und nicht zuletzt einer für den Betrieb geeigneten Rasse sind entscheidend.

Die Produktionskosten sind weitgehend von der gewählten Strategie abhängig. Um möglichst tiefe Strukturkosten pro Kilo abgelieferte Milch zu haben, möchten viele Landwirte

die produzierte Milchmenge steigern. Entscheidend ist dabei aber, ob sich eine Investition in die Erhöhung dieser Mehrproduktion überhaupt lohnt. Die Entwicklung einer auf den Betrieb angepassten Strategie ist ein ständiger Prozess. Nicht alle Produktionsfaktoren können jederzeit beeinflusst werden. Während sich die Produktionskosten teilweise saisonal ergeben (z.B. Futter) sind Strukturkosten weniger regelmässig beeinflussbar. Beim Um- oder Neubau werden jedoch wichtige Entscheidungen für das zukünftige Kostenniveau gefällt. Infrastrukturkosten, Maschinenkosten und Arbeitsaufwand

sind mit einem hohen Anteil an den Produktionskosten Schlüsselfaktoren für das betriebswirtschaftliche Glück im Stall.

Im Sommer 2012 werden im Rahmen eines FiBL-Kurses Fragen rund um das Kostensenkungs- respektive Kostentiefhaltspotenzial in der Biomilchproduktion diskutiert. Das FiBL bietet ausserdem umfassende und spezifische Bio-Beratung – auch für Umstellungsinteressierte.

Stefan Schürmann, FiBL

Weitere Informationen unter www.bio.aktuell.ch oder für strategische Betriebsberatung und kostengünstiges Bauen: Stefan Schürmann, FiBL-Beratung, Tel. 077 401 77 46, stefan.schuermann@fibl.org.



Tiere auf der Weide leisten einen aktiven Beitrag zum Kostensenken. Wie sieht es mit den Kühen im Stall aus? Dort muss der Betriebsleiter nachhelfen. (Bild: sam)



«Schweizer Bauer»
3001 Bern
031/ 330 34 44
www.schweizerbauer.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 31'315
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich

Themen-Nr.: 541.3
Abo-Nr.: 1008268
Seite: 26
Fläche: 18'123 mm²

BIOBERATUNG

Bio Suisse will Initiativen aus der Basis finanziell fördern

Seit zwei Jahren erhalten die Mitgliedorganisationen von Bio Suisse Gelder, um ihre Aufgaben mit mehr Ressourcen wahrnehmen zu können. Damit sollen Biobauern



unterstützt werden, die aus Eigeninitiative mit Berufskollegen das regionale Bioangebot entwickeln, Beratungsanlässe organisieren oder die Werbetrommel für Bio aus der Region rühren wollen. Dieser Ressourcentransfer zur Basis läuft bei Bio Suisse unter dem Titel: Stärkung der Mitgliederorganisationen.

«Die Massnahme ergriff Bio Suisse aus einem triftigen

Grund: Die regional strukturierten Mitgliedorganisationen nehmen eine wichtige Scharnierfunktion zwischen den Knospe-Bauern und ihrem Dachverband wahr», erklärt Stephan Jaun, Leiter Information bei Bio Suisse. «Zudem bündeln sie die Biobetriebe, vertreten deren Interessen in der Region und fördern die Entwicklung der Branche – zum Beispiel mit Beratungsanlässen für Produzenten oder durch Kommunikation zu Konsumenten.»

Einen Teil der Mittel können die Biobauern über Projekteingaben bei Bio Suisse auslösen. Auch für das Jahr 2011 steht zu diesem Zweck Geld bereit.

Noch bis am 15. Februar können Mitgliederorganisationen entsprechende Anträge einreichen. Erkundigen Sie sich bei Ihrer Organisation über diese Möglichkeit. Unterstützt werden zum Beispiel Projekte folgender Art: Akquisition von Ackerbaubetrieben, Beratung für Umsteller, Aufbau von Beratungsringen, Flurbegehungen oder Betriebsvisiten. Lokale oder nationale Bioberatungsdienste unterstützen die Mitgliederorganisationen, die als Hauptveranstalter auftreten, bei ihren Projekten.

Stefan Schürmann, Bio Suisse



Biobauern können bei Bio Suisse Projekte eingeben, z. B. für die Nachfrageförderung von Kräutern aus der Region. (Bild: sja)